

## Vom abschneiden alter Zöpfe

Du bist immer nur eine Entscheidung von deinem neuen Leben entfernt.

Dieser Satz beschäftigt mich immer wieder. Sind wir Kreatoren oder Co Kreatoren?

Sind wir allein und eigenmächtig für uns und unser Leben verantwortlich? Oder spielen wir lediglich eine Rolle im Großen Ganzen und fügen uns unserem Umfeld? Wieso sind wir Menschen eigentlich so oft unzufrieden? Warum sind die die am meisten Materielles besitzen oft am unzufriedensten? Was haben wir Menschen davon, wenn wir ständig nur das sehen, was wir nicht haben?

Und sei es nur die Haarstruktur. Wie oft höre ich: "ich hätte so gerne lockiges Haar" von Menschen mit Locken höre ich natürlich das Gegenteil. Mein Haar ist viel zu fein, meins zu dick, viel zu grau, viel zu langweilig oder stumpf. Ich glaube die Menschen, die mir erzählten, dass sie mit ihren Haaren zufrieden sind, kann ich an einer Hand abzählen. Die wenigsten von meinen Kunden haben tatsächlich Haarprobleme. Ich kenne 3 Damen die wirklich kahle Stellen aufweisen und diese kaum kaschieren können, doch für die meisten, trifft das nicht zu. Alles andere ist jammern auf hohem Niveau. Das wirft die Frage auf: wo kommt diese allgemeine Unzufriedenheit denn her?

Entsteht sie bereits in der Kindheit, wenn unsere Eltern darüber bestimmen, wie wir unsere Haare tragen? Kurz, damit man sie gut kämmen kann, alles andere ist unpraktisch. Oder durch unbedachte Sätze wie: "oh je, die feinen Flusen hast du von mir"? Möglicherweise durch beobachten der Eltern und ihrer Unzufriedenheit? Sind es die Medien, die uns beeinflussen mit Fotos, auf denen jede einzelne Strähne perfekt sitzt? Bilder von sanften Wellen und wallender, glänzender Mähne? Sitzt das Bild der perfekten Haarpracht bereits in unseren Genen? Ich frage mich, warum Jungs ihre Mütter am liebsten mit langen Haaren sehen....

Apropos....warum haben wir unsere Haare überhaupt, welchen Zweck erfüllen sie?

Ich weiß noch genau, dass wir Friseure lernten, das Kopfhaar hat eine Schmuckfunktion. Möglicherweise früher auch eine Schutzfunktion vor Witterungseinflüssen. Aber in erster Linie dient es als Schmuck.

Schauen wir uns auch die spirituelle Bedeutung von Haaren an:

"Unser Kopfhaar ist ein Zeugnis der Zeit, in der es gewachsen ist und verbindet uns auf diese Weise mit unserer Vergangenheit. Die Wurzeln sind im Hier und Jetzt verankert, während uns die Längen mit unserer Vergangenheit verbinden. Nicht umsonst schneiden wir uns die Haare, um einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen – wir schneiden uns buchstäblich „alte Zöpfe“ ab und versuchen so, Vergangenes hinter uns

zu lassen.” [Glückssträhnen: Die Haare und ihre spirituelle Bedeutung \(bluehendes-leben.com\)](#)

Frauen mit langen Haaren wirken weiblich, mütterlich, sanft, gesund und fruchtbar. Frauen mit sehr kurzen Haaren, männlich, unabhängig, eigensinnig, voranschreitend, stark und selbstbewusst. Frauen mit mittellangem Haar wirken oft streng, pflichtbewusst, unsicher, verspielt, mädchenhaft oder linientreu.

Wie kommt es zu diesen Mustern? Denn unsere Wahrnehmung beruht auf Erfahrungen und Erkenntnissen. Haben wir sie gemacht, oder haben wir sie übernommen?

Wenn jeder von uns seine ganz eigene Wahrnehmung besitzt, müsste es ja unzählig verschiedene davon geben. Doch gibt es die? Nein? Warum nicht?

Angenommen jeder könnte völlig wertfrei, ohne Vorprogrammierung, ohne zu beurteilen das beschreiben, was er wahrnimmt, nehmen wir wieder das Kopfhaar, also die Frisur... Würden die Beschreibungen dann ähnlich ausfallen?

Wie wäre es, könnten wir jeden Menschen mit seiner Frisur in seiner individuellen Art betrachten ohne Filter?

Oh mann, ich glaube da wären wir einen Quantensprung weiter 😊.....!

Haare sind genauso wie die Augen, Spiegel unserer Seele. Nicht nur das, sie zeigen auch körperliche und energetische Defizite auf. Wir können daran erkennen, wie pfleglich wir uns selbst behandeln. Ich finde es faszinierend, wie etwas das als totes Anhangsgebilde der Haut gilt, während oder auch noch nach einer Krankheit, stumpf, farblos und leblos wirken kann. Wiederum es glänzend und kräftig erscheint, wenn es dem Träger gut geht.

Ich bin davon überzeugt, dass jeder Mensch die Struktur und Haarfarbe mit auf den Weg bekommt, die zu ihm passt. Meiner Meinung nach, versucht man krampfhaft wer anders sein zu wollen, nimmt man radikale Veränderungen an der Struktur (Dauerwelle, Glättung) oder Farbe vor (färben, bleichen). Es ist demjenigen nicht möglich sich anzunehmen, zu akzeptieren und sich selbst zu lieben und zu achten.

Wohingegen der Haarschnitt uns in unserer Persönlichkeit unterstreicht. Ein Haarschnitt soll uns schmeicheln und unsere Vorzüge hervorheben. Ein regelmäßiger Schnitt, reinigt energetisch unsere Vergangenheit (alte Zöpfe abschneiden). Haarschnitte sind meist unglaublich variabel, schon allein durch das Verändern vom Scheitel kann eine Frisur ganz anders erscheinen. Wir haben die Möglichkeit durch verschiedenste Hilfsmittel wie Stylingprodukte oder -geräte unser Haar täglich in eine andere Form zu bringen. Rein theoretisch (wenn wir das möchten) könnten wir unsere Frisur täglich unserem Gefühl anpassen 😊 - wie cool ist das denn?

Unsere Haare haben für uns Menschen eine große Bedeutung. Das merke ich vor allem, wenn ich mich mit Männern unterhalte, die ihre Haare verlieren oder schon verloren haben. Immer wieder höre ich von Freunden oder Kollegen, die sich einer Haartransplantation unterzogen haben. Es scheint mit dem Verlust der Haarpracht geht auch ein Teil der Stärke und der Persönlichkeit verloren. Zumindest gefühlt. Ich denke, dass die Genetik nur einen geringen Teil der Ursachen dafür einnimmt. Äußere Umstände wie z.B. Umweltgifte und der Lebensstil sind nicht zu unterschätzende Faktoren. Außerdem können energetische Ursachen wie z.B. Inkarnationsbelastungen aus früheren Leben oder Ahnenthemen eine Rolle spielen. Möglicherweise gibt es tief verankernde Glaubenssätze die den betroffenen zu jederzeit als Mönch erkennbar machen sollen. Diese können von Generation zu Generation weitergegeben werden. Auch hier lässt sich gut erkennen, wer sich in seiner ganzen Pracht annehmen kann und wer nicht. Es gibt durchaus Männer denen kurz geschorenes Haar oder eine Glatze zu einer ganz individuellen Attraktivität verhilft. Oder nicht 😊?

Mein Fazit, um nun zum Ende zu kommen:

**Erkennen – annehmen – sein lassen und integrieren**, ist für mich in jeglicher Lebenslage die Lösung. Erkenne deine eigene Schönheit, nimm dich an wie du bist, mit allen Ecken und Kanten, lass dich sein, denn du bist schon. Und integriere diese wichtigen Erkenntnisse, indem du sie umsetzt.

Lass dir einen tollen Haarschnitt verpassen und sei zufrieden mit dem, was dir geschenkt wurde!

Alles Liebe!

Carolin